

Zur Geschichte der Mauriner-Congregation.

I. Ihre Generale.

Für die Geschichte der Mauriner-Congregation ist in Deutschland verhältnismässig noch wenig geschehen, mit Ausnahme der Darstellungen über deren literarische Thätigkeit. Erst Dr. Pius Schmieder, O. S. B. von Lambach, trat in dieser Zeitschrift der Sache etwas näher, aber noch lange nicht genügend. Nicht einmal die Reihenfolge der obersten Vorstände jener Congregation wird in einer der bekannteren Abhandlungen aufgeführt. Jetzt ist es dem Schreiber dieser Zeilen möglich, auf Grund der besten Quellen diese Series actenmässig zusammen zu stellen, nämlich nach den gedruckten Auszügen aus den Acten der Generalcapitel, welche theils im 7. Bd. der Gallia christiana, theils in den Archives Nationales (L. 814) in Paris zu finden sind.

Das Unwesen der Commenden war zu der Zeit, als die Mauriner-Congregation entstand, in Frankreich so gross und allgemein, dass sich keine Möglichkeit ergab, einem wirklichen Abte, der nach der Regel des hl. Benedict lebte und canonisch gewählt war, die oberste Leitung der Congregation zu übergeben, wie solches in den dormaligen Congregationen der Fall ist. Es musste von den Generalcapiteln ein einfacher Mönch mit diesem Amte betraut werden. Dieses geschah anfangs (seit 1618) jährlich, doch mit dem Rechte der Wiederwahl, und der gewählte Vorstand führte den Titel Präses, wie in der Lothringischen und in andern Congregationen. Aber das Generalcapitel von 1630 änderte diesen Gebrauch; man beschloss, nur alle 3 Jahre ein Generalcapitel zu halten, also auch dem obersten Leiter eine dreijährige Amtszeit zuzuweisen (mit dem Rechte der Wiederwahl) und ihm den Titel: superior (praepositus) generalis (Ordensgeneral) zu geben. So blieb es bis zur Aufhebung der Congregation (1790), nur dass das Generalcapitel von 1769 noch die Bestimmung traf, die Wiederwahl dürfe nur einmal stattfinden, so dass kein Mönch das Generalat (oder ein höheres Amt) über 6 Jahre in seiner Hand behielte, während es früher wiederholt 18 Jahre bei einem und demselben Mönche verblieb.

Zur Zeit des Generalcapitels selbst, das gewöhnlich im Mai oder Juni gehalten wurde, gab es keinen General, indem alle höhern Obern ihre Aemter thatsächlich resignierten, und die 9 Definitoren die gesammte Congregation in allen Angelegenheiten zu regieren hatten; der Vorsitzende des Capitels war aus den Definitoren genommen und hies stets Präsident.¹⁾ Erst gegen Ende des Generalcapitels wurde

¹⁾ Auf einem Irrthume beruht es, wenn es in diesen »Studien« (1891, S. 412) heisst: »General war damals [1669] Thomas Arnault de la Pie.« Dieser war allerdings Präsident des Gen.-Capitels zu Marmoutier (1669), aber niemals Ordensgeneral.

der neue General gewählt oder wiedergewählt. Starb der General innerhalb seiner Amtszeit, so trat sofort meist der erste Assistent als vicarius generalis (Generalvicar) an dessen Stelle, bis im nächsten Generalcap. eine Neuwahl vorgenommen werden konnte. War aber der Zeitraum bis dahin zu gross, so wurde möglichst bald eine Tagsatzung (diaeta) in Paris von den Competenten abgehalten und von dieser der General gewählt, regelmässig der bisherige Generalvicar. Die Praesides waren immer auch Prioren von Blancmanteaux in Paris; dagegen residierten die Generale in St. Germain-des-Prés bei Paris, ohne ein Priorat zu verwalten oder die Provinzen zu visitieren, wofür die Visitatoren aufgestellt waren.

A. Praesides.

Wahlzeit. Gen. Cap. Nov. 1618. Jul. 1619. u. 1620.	D. Martin Tesniere, zuvor Prior in St. Faron zu Meaux.
Juli 1621. 22. 23.	D. Kolumban Regnier, zuvor Prior in St. Junian zu Noaillé.
1624. 25. 26.	D. Martin Tesniere, † später als Prior zu St. Augustin in Limoges 5. II. 1628.
1627. 28. 29.	D. Maurus Dupont, Abt zu St. Augustin in Limoges, † nach vielen Arbeiten 21. IX. 1652.

B. Superiores Generales.

Jun. 1630. 33. 36. 39. 42. 45.	D. Joh. Gregor Tarrisse, † 24. IX. 1648.
1648. 51. 54. 57.	D. Johann Harel, † 14. III. 1664.
1660. 63. 66. 69.	D. Bernard Joh. Audebert, erblindete und † 29. VIII. 1675.
1672. 75. 78. 81.	D. Vincent Marsolle (20 J. Novizenmeister, 6 J. Prior in St. Denys), † im Amte 5. IX. 1681.
1682 (in diaeta) 84.	D. Michael Benedict Brachet, (10mal Assistent, dann 1681 Vic. gen.) † im Amte 7. I. 1687.
1687. 90. 93. 96. 1699. 1702.	D. Ebrulf Claudius Boistard (erst Generalvicar). † 26. III. 1709.
1705. 1708.	D. Simon Bougis, † 1. VII. 1714.
1711.	D. Arnulf de Loo, † im Amte 9. VIII. 1713.
1714. 1717.	D. Carolus Petey d'Hostallerie (1713 Vic. gen.), † 18. III. 1721.

1720. 23. D. Dionys de Sainte-Marthe, † im Amte
30. III. 1725.
1726. D. Petrus Thibaut, (1725 Vic. gen.), † 15. VII.
1738.
1729. D. Joh. Bapt. Alaidon, † 6. VI. 1733.
- Unordnung 1733. D. Herveus Menard, † im Amte 13. VII. 1735.
1736. D. Claudius Du Pré, (1735 Vic. gen.), † im
Amte 30. XII. 1736.
- V. 1737. (in diaeta) 1739. D. Renatus Laneau, (zuerst Vic. gen.), † im
42. 45. 48. 51. Amte 1754.
1754. D. Jac. Nicol. Maumousseau, † im Amte
11. XII. 1755.
1756. (in diaeta) 1757. D. Jos. Delrue, (zuerst Vic. gen.), † 1767.
1760. 63.
- XI., 1766. VI., 69. D. Peter Franz Boudier.
1772. 75. D. Renatus Gillot.
1778. D. Carolus Lacroix.
1781. D. Jean Pierre Chartrée-Mouso († wahrsch.
im Amte.)
- X., 1788. 86. D. Ambroise Augustin¹⁾ Chevreux, geb.
13. II. 1728, Prof. 14. V. 1744.

D. B. Braunmüller v. Metten.

(Ein zweiter Artikel »Wachstum der Mauriner-Congregation« folgt im nächsten Jahrgange.)



¹⁾ In dem Büchlein: Martyrologe pendant la Revolution (Paris 1840) wird er Antoine genannt, mit dem Bemerken: député pour le clergé de Paris, aux états généraux, condamné à mort pour ses principes religieux, exécuté dans le massacre de l'église des Carmes, le 2. Sept. 1792. — Mit ihm wurde auch sein Neffe D. Barreau, welcher gleichfalls Mauriner war, wegen Verweigerung des Const.-Eides massacrirt, sowie 248 andere Priester.